

Berliner Wirtschaft Februar 2009



Wie kaum eine andere Branche haben die Callcenter in Berlin zugelegt. Seit Mitte der neunziger Jahre hat sich ihre Zahl verzehnfacht. In den 244 Centern der Hauptstadt arbeiten 27 000 Beschäftigte. Zunehmend gefragt sind Akademiker und Spezialisten.

Lesen Sie mehr dazu in unserem Titelthema

Berlin muss seine Migranten besser ausbilden und integrieren

Die deutsche Hauptstadt kokettiert gern mit dem Anspruch, eine tolerante, weltoffene, multikulturelle Metropole zu sein. Immerhin leben mehr als 470 000 Ausländer aus rund 180 Nationen in der Stadt. Und der rot-rote Senat wird nicht müde, die Internationalität der Stadt als einen wichtigen Standortvorteil für die Wirtschaft zu preisen. Doch ein Blick hinter die Kulissen zeigt, dass die Wirklichkeit ein wenig anders aussieht.

↳ [mehr](#)

---

## Berlin wird glimpflich davon kommen

Seit Mitte 2008 steckt Deutschland in einer wirtschaftlichen Rezession. Konkrete Auswirkungen der Krise, die in der Finanzwirtschaft begann und kräftig zur Abkühlung der Konjunktur beitrug, werden mittlerweile immer deutlicher spürbar. Betroffen sei vor allem der exportorientierte industrielle Sektor, sagt Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann, Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung in Berlin, dessen Krisenszenario auf Selbstheilungskräfte der Wirtschaft setzt. [↪ mehr](#)

---

## Wasserqualität soll besser werden

Mit Hilfe der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) sollen bis 2015 alle oberirdischen Gewässer und das Grundwasser in einen guten ökologischen und chemischen Zustand versetzt werden – unabhängig von regionalen oder politischen Grenzen. Dafür wurden 2000 ein einheitlicher Rechtsrahmen für den Gewässerschutz in Europa geschaffen und ein Zeitplan vorgegeben. [↪ mehr](#)

---

## Wir brauchen keinen Schirm, sondern gute Bedingungen

In diesen Tagen ist häufig im Zusammenhang mit der „Finanzkrise“ zu lesen, dass jetzt bewiesen ist: Der Kapitalismus ist am Ende! Dabei haben wir in der Bundesrepublik Deutschland eine kraftvolle und funktionierende Marktwirtschaft, die für ein großes Angebot an Waren und Dienstleistungen sowie einen hohen Lebensstandard vieler Bürger sorgt. Zugleich wird eine auch im Weltvergleich hohe soziale Absicherung für diejenigen bereitgestellt, die kein hinreichendes Einkommen erwirtschaften können. Warum wird versucht, uns nach 60 Jahren sozialer Marktwirtschaft eine Sinnkrise einzureden? [↪ mehr](#)

---

## Standortvorteil Infrastruktur

Mobilität von Personen, Gütern und Dienstleistungen ist unverzichtbar für moderne Industrie- und Dienstleistungsgesellschaften. Sie sichert Deutschland die Teilhabe am langfristigen Wachstum der Weltwirtschaft auf globalisierten Märkten. Voraussetzung dafür ist eine bedarfsgerechte und funktionierende Infrastruktur. Deutschland ist hier im weltweiten Vergleich noch sehr gut aufgestellt. [↪ mehr](#)

---

## Günstiger durch Wettbewerb

Für mobiles und bargeldloses Parken in Berlin startet ein neues Kapitel. Zwar können Autofahrer bereits seit 2005 per Handy Parkgebühren bezahlen, doch bisher nur bei einem Anbieter. Dank neuer Technik ist jetzt Wettbewerb möglich, wodurch Handyparken günstiger wird. [↪ mehr](#)

---

## Kein Grund zur Panik im Export

Die Finanzkrise hat weltweit ihre Spuren hinterlassen. Finanzinstitute sind ins Wanken geraten. Viele Staaten planen Konjunkturprogramme. Nach wie vor herrscht Verunsicherung darüber, wie sich die Finanzkrise auf die Weltwirtschaft und auf die exportorientierenden Unternehmen auswirken wird. Dennoch ist es nicht an der Zeit, schwarz zu sehen. [↪ mehr](#)

---

## Massesicherung nicht mehr erste Pflicht

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat seine bisherige Rechtsprechung zur Nichtabführung fälliger Lohnsteuer im Krisenfall revidiert. Er konstatiert, dass die Massesicherungspflicht (§ 64 Abs. 2 GmbHG) hinter der Pflicht zur Abführung von Lohnsteuer (§ 41a EStG) zurücksteht und somit der Geschäftsführer für nicht abgeführte Lohnsteuerbeträge vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens gem. §§ 69, 34 AO haftet. [↪ mehr](#)

---

## Betriebliche Ausbildung: Rekordergebnis 9953 Stellen

Die IHK Berlin hat 2008 eine neue Höchstmarke bei der Schaffung betrieblicher Ausbildungsplätze erzielt. Mit insgesamt 9953 Stellen gab es im Vergleich zum bisherigen Rekordjahr 2007 ein Plus von 1,5 Prozent bzw. 146 Verträgen. Auch bei der Zahl der Ausbildungsbetriebe wurde mit 6024 Unternehmen ein neuer Spitzenwert erreicht. [↪ mehr](#)

---

## Berlins Vielfalt in einem Bezirk

Charlottenburg-Wilmersdorf ist als „City West“ neben dem Altbezirk Mitte das zweite Zentrum Berlins. Es ist mit über 310 000 Einwohnern einer der attraktivsten und vielseitigsten Bezirke Berlins. In den vergangenen Jahren wurden jedoch Stimmen laut, die einen schleichenden Niedergang der City West verkündeten. [↪ mehr](#)

---

## Automobile Sternstunde

Kein großer Bahnhof, keine Geburtsurkunde: Geradezu bescheiden still eröffnete am 1. Januar 1909 die Daimler-Motoren- GmbH (DMG) das erste firmeneigene Verkaufsbüro in Berlin. [↪ mehr](#)

---

Mehr zum Thema:

[↪ Leserbriefe \(Dokument-Nr. 21576\)](#)

---

Downloads:

Dokument-Nummer: 55910



© 2001 IHK Berlin - Powered by IHK24

Industrie-und Handelskammer zu Berlin | Fasanenstraße 85 | 10623 Berlin  
Tel. (030) 31 51 0-0 | Fax (030) 31 51 0-166 | E-Mail: [service@berlin.ihk.de](mailto:service@berlin.ihk.de) | Internet:  
<http://www.berlin.ihk24.de>

Für die Richtigkeit der in dieser Website enthaltenen Angaben können wir trotz sorgfältiger Prüfung keine Gewähr übernehmen.